

Motorrad



Freunde

Mitterkreith

„Stonehenge-Ouzo“-Abschlusstour

Sonntag, 25.10.2015

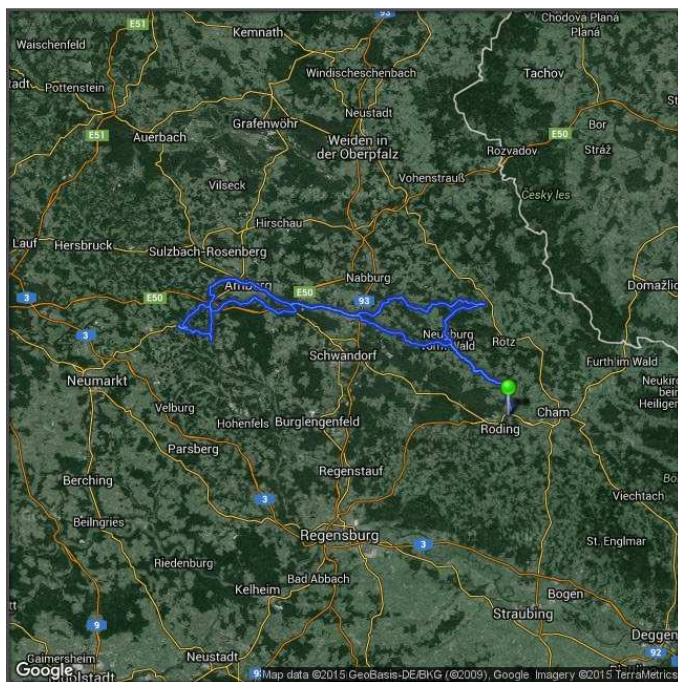
5 Motorradler / 8 Teilnehmer:

Schutt Stefan
Schwarzfischer Karl
Heigl Manfred und Bärbel
Nemmert Paul und Rosi
Jakob Stefan und Birgit

Länge der Tour: 210,4 km

Bericht:

Start der 15. und letzten MFM-Tour der Saison 2015 war das beschauliche Wetterfeld um 10:00 Uhr bei den Jakobs. Stefan J. machte uns auch dieses Mal den Guide und so ging es pünktlich los auf die Abschlusstour. Zunächst Richtung Stamsried und Neukirchen-Balbini, wo wir einen kurzen Parkplatz-Stopp einlegten. Anfänglich versuchten ein paar Regentropfen uns die Fahrlaune zu verderben, aber ab Neukirchen blieb es dann den ganzen Tag trocken, auch die Temperaturen waren für eine Oktober-Fahrt ok.



Weiter dann über Schwarzenfeld und durch das sonntägliche Amberg in Richtung Kastl.

Zur Mittags-Einkehr hatte Stefan zunächst die „Burgschänke“ in der Nähe von Kastl geplant. Als wir allerdings ankamen, stellen wir fest, dass dieses Gasthaus wohl sehr beliebt ist. Leider war kein Tisch mehr frei, aber gut, wir hatten ja auch nicht vorher reserviert. Paul(i)'s Navi hatte dann gleich ein paar Alternativen in der Umgebung vorgeschlagen. Der „Berghof“ hörte sich gut an und so folgten wir Paul(i)

Richtung Kastl. In Kastl selbst war sich sein Navi dann nicht mehr so sicher, wo denn der Berghof wirklich ist. Kurzerhand parkten wir dann einfach die Mopeds beim Griechen am Marktplatz, denn „as Licht brennt schomol...“ im „Akropolis“.

Tja, die unscheinbaren Sachen sind manchmal die beste Wahl ;)

Der griechische Wirt mit dem schönen Namen „Sanda Kansouzoglou“ freute sich gleich sehr über die unerwartet große Anzahl von Mittagsgästen und rief gleich seine Köchin an, damit er Verstärkung bekommt...

Wie heißt es so schön? Nomen est Omen.... Und so stellte uns Herr Kansouzoglou auch gleich schon nach der Getränke – und Essensbestellung eine Runde besten Ouzo auf den Tisch.

Super auf nüchternen Magen^^

Und weil er meinte, er hätte noch einen Rest, der sonst schlecht wird, gleich noch eine zweite Runde danach und die halbe Flasche Ouzo dazu... Das hatten wir auch noch nicht!

Jetzt war das aber blöd, weil von den 8 MfM'ler 5 Fahrer dabei waren, die sich verkehrstüchtig halten wollten. So mussten sich Bärbel, Rosi und Birgit der Schnaps-Geschichte annehmen... 😂



Als dann die Essensteller kamen, wurden wir nochmals positiv überrascht, denn die griechischen Speisen waren allesamt frisch gebrutzelt und sehr lecker! Darauf einen Ouzo (oder zwei, drei...) ;)

Und weil Bärbel so brav ihren Teller ausgegessen hatte, gab es als Belohnung vom Wirt noch einen Lutscher;



So gut versorgt, ging es weiter zur Nachmittags-Runde. Tourguide Stefan J. führte die Truppe über Ursensollen, Kümmersbruck und Schwarzenfeld zum nächsten Highlight der Abschlussfahrt.

Denn wer braucht schon „Stonehenge“ in England, wenn es doch in Thanstein in der schönen Oberpfalz ähnliches gibt:

„Wohl jedem sind die beeindruckenden Steinblockdenkmäler im fernen England ein Begriff – die Rede ist von Stonehenge.

Imposante Steingebilde zieren dort bereits seit Jahrhunderten die bekannte Anlage und bieten den Touristen auf der Insel einen interessanten Einblick in die Geschichte und das beschwerliche Leben in der Steinzeit.

Im Jahr 1994 wurde ein Dokumentarfilm gedreht, im Auftrag des Bayerischen Rundfunks mit dem Titel „Stonehenge und die Megalithkultur“. Der Film zeigt, wie Stonehenge entstand und wie die für den Aufbau benötigten drei Gesteinsblöcke transportiert, aufgestellt und miteinander verbunden wurden.

Als Ort für den Nachbau wählte man die Ortschaft Kulz in der Oberpfälzer Gemeinde Thanstein im Landkreis Schwandorf. Die Oberpfalz diente als ideale Kulisse

Dieser Standort wurde nicht ohne Grund für die Realisierung der Sendung ausgesucht, denn dieses Gebiet, auch als Steinpfalz bekannt, verfügt über zahlreiche Granitvorkommen und ist auch für ihre beeindruckenden Felsformationen berühmt. So fand man in den umliegenden Steinbrüchen rund um Thanstein die besten Voraussetzungen für die Umsetzung dieses recht aufwendigen Projekts.

Es wurden insgesamt drei Blöcke aus den Granitfelsen gesprengt und mit Lastwagen an ihren Bestimmungsort gefahren.“



Nach so viel Kultur ging es wieder auf die Straße und in einem Bogen in Richtung Neunburg vorm Wald, wo wir es uns bei Kaffee, Weißbier (Mani) und lecker Kuchen gutgehen ließen. Da es nicht mehr genügend Mohnschnitten gab, teile Mani bikerfreundemäßig mit Stefan J., der zudem von beiden Seiten (Birgit und Bärbel) mit Eierlikörkuchen gefüttert wurde. Aber auch die schönste Kaffeepause hat mal ein Ende und so gingen wir die letzten Kilometer der 15. MFM-Tour der Saison 2015 an.

Das Abschluss-Bierchen gab es dann wieder in Wetterfeld bei den Jakobs, bevor sich die Runde auf den Restlichen Heimweg machte. Gegen 19:17 Uhr kam dann die WhatsApp-Nachricht von Stefan Schutt, dass er gut im fernen Vilsbiburg angekommen ist -
- somit ein gelungener Abschluss einer unfallfreien, sehr aktiven, lustigen und schönen Saison 2015 der Motorradfreunde Mitterkreith ;)

Bis bald - wir sehen uns^^

